

(Fortsetzung)

In Apia als Zollhengst er lange fungiert, Bis die neusesländer Macht ihn schliesslich kassiert.

Da er darüber nun furchtbar lacht, Wird als Intermierter er nach Motuihi gebracht.

4 Jahre lang musste er num dort schmachten, Viel länger als wir's damals dachten. Doch da er ein echter deutscher Mann, Gibt's nichte, das ihn zermürben kann. Auch damals im Gefangenenlager Ward unser Freund nicht wesentlich mag'rer; Zu essen gab es grosse Haufen Und nebenbei auch viel zu saufen. Drum blieb er immer ziemlich zäh, Ging schliesslich nach Haus' als

Der neue Krieg hat jetzt begonnen;
Und wieder wird er nach Neuseeland genommen.
Da Gefangenenleben ihm gut ist bekannt,
Wurde er auch zum Foreman ernannt.
Über zwei Jahre und ohne zu klagen,
Tat er für uns alle sich mächtig plagen.
Pür Taupo war er auch auserseh'n,
Doch ist bis heute noch garnichts gescheh'n.
Bei jeder schweren Schiffs-Fatigue sieht
Man,wie er beharrlich zur Werft runterzieht.
Nun seht doch, wie mit den Augen er zwickt,
Wenn an Bord er ein schönes Mädchen erblickt!

Doch auf Somes Island mit 50 Jahren Kann Augenwinken wohl kaum etwas schaden. Wir wünschen mun fermer Gesundheit und Glück ! Denk stets an's Idyll in Lahaina zurück.

Von Lebaina.

Otto stammte aus der Magdeburger Gegend Doutschlands, war Sohn einer Pastoren= familie, ein Bruder Arzt, Schulerziehung sehr gut und gewissenhaft, vielleicht aber gerade zuviel so. Wie dem auch sein mochte. als Otto 15 Jahre alt war, "verschwand" er, wie es in den 60er Jahren so oft ging, wenn junge, lebendige Menschen von alten Seeleu= ten über die "Wunder" der weiten Übersee-Welt erzählen hörten und so dem Drang ins Ausland nachgaban. He gelang Otto, in Hamburg ein Schiff der Firma Caesar Goddefroy zu erwischen, das gerade fertig war zur Ab= fahrt nach der fernen Südses. Da er kräftig gebaut war und mit seinen so hell leuchtenden, blauen Augen einen sehr guten Eindruck

(Fortsetzung Seite 5)